

KURZ NOTIERT

Digruber holt Weltcup-Punkte. Als 21. konnte der Frankenfelser Marc Digruber beim Slalom am Sonntag in Adelboden wieder anschreiben. „Alles liegt brutal eng zusammen“, sagt der Routinier angesichts der knappen Abstände, „wenigstens ist's nach der Enttäuschung von Madonna di Campiglio wieder ein Schritt nach vor.“ Den Sieg holte sich der Schweizer Daniel Yule.

Thiem verliert an Boden. In der Tennis-Weltrangliste verliert der Lichtenwörther Dominic Thiem einen Rang. Nach dem frühzeitigen Aus beim ATP-Cup (nach einem abschließenden 1:2 gegen Polen) musste er Daniil Medwedew vorbeiziehen lassen, liegt nun auf Platz fünf. Den neu eingeführten Teambewerb gewann Serbien mit Superstar Novak Djokovic. Auf ihn könnte Thiem bei den am 20. Jänner beginnenden Australian Open nun schon im Viertelfinale treffen. In der Qualifikation für das erste Grand-Slam-Turniers des Jahres ist der Niederösterreicher Dennis Novak als Nummer eins gesetzt. Zum Auftakt trifft er auf den Deutschen Dustin Brown.

Schwarze Serie verlängert. Elf Partien ohne Sieg in der Basketball-Superliga: Traiskirchens Negativlauf fand auch gegen Oberwart kein Ende. Die favorisierten Burgenländer waren eine Klasse stärker, sorgte schon vor der Pause für die Vorentscheidung. Assistant Coach Dominik Mühlbacher nach der 52:83-Pleite: „Wir konnten unseren Gameplan nicht umsetzen.“



Auf der Hohen-Wand-Wiese können Kinder Skispringen probieren. Foto: Stadtdler

Freiwillige gesucht

Snowboard | Die Weltcuprennen in Lackenhof werden im Februar nachgeholt. OK-Chefin Michaela Dorfmeister sucht noch Helfer.

Von Bernhard Schiesser

Der Snowboard-Weltcup macht jetzt also doch in Lackenhof am Ötscher halt. Nachdem die für 5. und 6. Jänner geplanten Rennen – ein wenig überraschend – zu Weihnachten abgesagt wurden, fanden sich mit 13. und 14. Februar Ersatztermine. Die als Absagegrund genannten „Schneeprobleme“ sind aktuell kein Thema mehr.

„Wir haben nach der Absage weiter um unsere Rennen gekämpft“, steckte Chef-Organisatorin Michaela Dorfmeister den Kopf nicht in den Sand. Nach Abstimmung mit dem Skiverband und dem ORF stand der Februar-Termin fest. „Jetzt beginnt die ganze Arbeit wieder von vorne“, krepelt die zweifache Olympiasiegerin die Ärmel hoch. Quartiere checken, Catering organisieren und vor allem eine Heerschar an freiwilligen Helfern koordinieren – all das wartet auf das OK-Team rund um Dorfmeister in den nächsten Wochen. Apropos Helfer – freiwillige Pistenarbeiter sucht

Dorfmeister noch dringend. Viele, die im Jänner zur Verfügung gestanden wären, sind im Februar schon verplant. „Wir brauchen jede helfende Hand. Vor allem bei den Rutschern haben wir noch Bedarf. Gut Skifahren sollten sie können, dann passt das schon“, hofft Dorfmeister auf Unterstützung.

Lokalmatador Karl bereits in Bestform

Beste Werbung für die Heimrennen macht aktuell Benjamin Karl. Der Wilhelmsburger landete beim Riesentorlauf im Schweizer Scuol auf Rang zwei. „Die Form passt. Ich fühle mich super und bin natürlich überglücklich, dass es die Rennen in Lackenhof doch noch gibt.“ Ob er über die Kehrtwende überrascht war? „Gar nicht, weil ich mit der Dorfi in Kontakt war, und sie ist immer positiv geblieben.“ Ehe es nach Niederösterreich geht, warten auf die Boarder noch Rennen in Bad Gastein, Piancavallo und Moskau.



Michaela Dorfmeister hat bis zu den Rennen im Februar alle Hände voll zu tun. Foto: APA/EXPA/JFK



Benjamin Karl will spätestens in Lackenhof seinen ersten Saison-sieg feiern. Foto: Arvid Auner

Auf Dietharts Spuren

Skispringen | Wer in die Fußstapfen des Tournee-Siegers Thomas Diethart treten will, ist bei den Wiener Stadtdlern gut aufgehoben.

Von Bernhard Schiesser

Skispringer werden gerne mit Adlern verglichen und wie die Greifvögel in den Bergen vermutet. Dass im östlichen Flachland aber nicht nur Spatzen oder Tauben durch die Luft stolpern, bewies vor Jahren bereits Thomas Diethart mit dem Sieg bei der berühmten Vier-Schanzen-Tournee.

Springchance gibt es in Niederösterreich nach wie vor keine, probieren können Burschen und Mädchen zwischen

sechs und neun Jahren das Skispringen trotzdem.

Die Wiener Stadtdler bieten an vier Tagen kostenlos ein Schnuppertraining an. Am 18., 19., 25. und 26. Jänner steht das Areal der Schischule Wien auf der Hohen-Wand-Wiese in Wien-Hadersdorf ganz im Zeichen des Skisprung-Nachwuchses.

Bereits 30 Kinder tragen das Wappen der Stadtdler auf der Brust, rund die Hälfte davon kommt aus Niederösterreich (Infos: www.stadtdler.at).

Und die zeigen regelmäßig bei nationalen wie internationalen Wettkämpfen auf. Bei der im Herbst abgehaltenen Kinder-Vierschanzen-Tournee holte sich der siebenjährige Theo Danner den Sieg. Der Eichgrabener setzte sich dabei auch gegen weitaus ältere Konkurrenten deutlich durch.

Erste Gratulanten waren Weltcup-Star Michael Hayböck und Thomas Diethart. Der einst bewies, dass sich Adler ab und an auch nach Niederösterreich verirren...

NÖN-SPORT VOR ACHTZEHN JAHREN



Ausgeglichenes Torverhältnis

VOR ACHTZEHN JAHREN | Eishockey hat in Klosterneuburg eine lange Tradition. Bereits seit 1992 trainierten die EAC Pinguins, aus denen später die Jugendabteilung der Vienna Capitals wurde in Klosterneuburg. 2002, also vor achtzehn Jahren kam es zu besagtem Abgang nach Wien und der Betrieb in Klosterneuburg wurde, trotz zahlreicher Teilnehmer, eingestellt. Auch wenn seit 2009 mit den Eisbrechern ein neuer Verein die Eishockey-Kultur in Klosterneuburg hochhält, sind einige Dinge unverändert. Damals wie heute lernen die jüngsten bei den Learn-to-Play-Turnieren in Wolkersdorf die Wettkampfatmosphäre kennen und damals wie heute ist der Zulauf und die Begeisterung groß. -CN-

Weiter mit Volldampf

Eishockey | Die Klosterneuburger Eisbrecher sind weiterhin in einigen Divisionen gut dabei. Im Endspurt der verschiedenen Ligen warten jetzt spannende Wochenenden.

Von Christoph Nurschinger

Die U 8 der Eisbrecher waren erneut beim Learn-to-Play-Turnier in Wolkersdorf am Start und bekamen es dort neben den Hausherren auch mit zwei Nachwuchsteams der Vienna Capitals zu tun.

Bei diesen sehr freundschaftlich geführten Turnieren steht das Sammeln der ersten Turniererfahrungen im Vordergrund, doch mit einem Sieg gegen Wolkersdorf und zwei guten Spielen gegen die Capitals können die Eisbrecher auch mit der sportlichen Ausbeute zufrieden sein.

Einen harten Turniertag erwischte die U 10, die als Tabellenführer in die Winterpause ging. Ein Umstand, der die Gegner sicherlich zusätzlich motivierte. Gegen Mödling musste man nach einem knappen Spiel im Schlussdrittel eine 1:3-Niederlage hinnehmen. Gegen Tulln ging es dann noch knap-



Das Eis im Happyland präsentiert sich momentan von seiner besten Seite. Ein Umstand, der den Eisbrechern zum Erfolg verhilft. *Foto: Privat*

per zur Sache und man musste eine bittere 1:2-Pleite einstecken.

Etwas zu spät wirkten die Eisbrecher im Spiel gegen Wr. Neustadt dann wie ausgewechselt. Sagenhafte neun Treffer erzielten die jungen Klosterneuburger und bezwangen Wr. Neustadt

somit mehr als deutlich mit 9:1. „Zuerst trifft man nichts und dann im letzten Spiel alles. Die Chancenverwertung war an diesen Tagen einfach nicht gut verteilt“, haderte Gebhard Banko von den Eisbrechern mit der ungleichen Verteilung der Treffer. Die Eisbrecher liegen nun punk-

tegleich mit Mödling an der Tabellenspitze, aber die Tullner haben ebenfalls aufgeschlossen. Es wartet also ein spannendes Saisonfinale.

Im U-12-Bewerb mussten die Eisbrecher durch Skikurse auf einen Großteil der Mannschaft verzichten. Die Not wurde aber zur Tugend gemacht und viele Spieler konnten auf ungewohnten Positionen Erfahrung sammeln.

Auch bei der Kampfmannschaft in der B-Division der Eisner Auto Hockey League läuft es gut. Nach einem 4:2-Erfolg gegen die Fanatiks, darf man sich über einen möglichen Aufstieg Gedanken machen.

Zumindest über einen Grund für die aktuelle Erfolgsserie sind die Eisbrecher sich sicher. „Die Eisqualität im Happyland hat massiv zugenommen, was auch anderen Vereinen auffällt. Auf so einem Eis macht das Training richtig Spaß, was sicher auch ein Erfolgsfaktor ist“, meint Banko.